

Unsere Kandidat*innen:

- Platz 1:** Johannes Spielbauer, 26 Jahre, Rechtsreferendar
Platz 2: Melanie Demmelhuber, 20 Jahre, Auszubildende
Platz 3: Andrea Ringlstetter, 55 Jahre, Arzthelferin
Platz 4: Karl Ringlstetter, 57 Jahre, Erzieher
Platz 5: Maximilian Spielbauer, 24 Jahre, Student
Platz 6: Gottfried Beicht M. A., 68 Jahre, Sozialrechtsberater
Platz 7: Johannes Falke, 36 Jahre, Logistiker
Platz 8: Marcus Reimann, 21 Jahre, Student
Platz 9: Manuel Baumann, 22 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 10: Florian Federl, 26 Jahre, Schüler
Platz 11: Claus Seidel, 68 Jahre, Elektroniker
Platz 12: Manfred Brunner, 43 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 13: Klaus Adam, 69 Jahre, Rentner
Platz 14: Daniel Pledl, 39 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 15: Georg Jochim, 34 Jahre, Einzelhandelskaufmann

Kontakt und weitere Informationen:



0851-98832698
0157-39257103



vorstand@die-linke-niederbayern-mitte.de



[facebook.com/DIELINKE.Straubing](https://www.facebook.com/DIELINKE.Straubing)



www.die-linke-niederbayern-mitte.de

Mach mit!

- Bitte schickt mir weitere Informationen.
 Ich will Mitglied der LINKEN werden!



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung zum Zwecke des Nachweises der Mitgliedschaftsvoraussetzung, der Nachweisführung gemäß Parteiengesetz, der statistischen Auswertung und innerparteilichen Kommunikation verarbeitet. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter www.die-linke.de/datenschutz

V.i.S.d.P.: Dennis Neubert, DIE LINKE. Bayern, Äußere-Cramer-Klett-Straße 11-13, 90489 Nürnberg

Platz
1



Kommunalwahl 2020

Johannes Spielbauer Sozial. Gerecht. Für Straubing!

DIE LINKE.

Über mich

Mein Name ist Johannes Spielbauer, ich bin 26, geboren bin ich in Straubing und wohne schon immer im Ortsteil Alburg. Zuerst besuchte ich die Grundschule in Alburg, St. Stephan, danach die Jakob-Sandtner-Realschule und schließlich die Fachoberschule Straubing. Von 2013 bis 2019 studierte ich Jura an der Universität Regensburg, wo ich Anfang 2019 meinen Abschluss als Diplom-Jurist machte. Seit dem Frühjahr 2019 bin ich Rechtsreferendar am Landgericht Regensburg, wobei ich den praktischen Teil in Straubing absolviere.

In der Pfarrgemeinde Alburg St. Stephan bin ich als Oberministrant und Kommunionhelfer aktiv, außerdem wurde ich in den Pfarrgemeinderat Alburg-Feldkirchen gewählt. Ich bin in der KLJB Alburg als Kassier im Vorstand und auch Vorsitzender im KLJB Kreisverband Straubing-Bogen. Im BDKJ Straubing-Stadt bin ich Vorsitzender und spiele Handball bei der HSG Straubing.

Meine Ziele

Mein Hauptanliegen ist die soziale Gerechtigkeit. Deswegen bin ich auch politisch aktiv geworden. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft weit auseinander und diese Situation wird eher schlechter als besser. Das Vermögen der Reichen wird immer größer, während die Normal- und Geringverdienenden das Nachsehen haben. Wer viel hat, der kann einen größeren Beitrag zur Gemeinschaft leisten und so Menschen mit weniger Einkommen unterstützen. Dies gilt überall, nicht nur auf Bundes- oder Landesebene, sondern eben auch in der Stadt Straubing. Ich will Politik für die Menschen machen, die kein Millionenvermögen haben und auch keine fünfstelligen Summen im Monat verdienen.

Ich will Wohlstand für alle Straubingerinnen und Straubinger, nicht nur für die Reichen. Durch gute Stadtpolitik kann jede*r Einwohner*in der Stadt Anteil an der guten wirtschaftlichen Situation in Straubing haben. Dafür will ich mich einsetzen!

Dafür setze ich mich ein

Im Stadtrat würde ich mich gerne für mehr Bürger*innenbeteiligung einsetzen. Seit 1995 sind Ratsbegehren möglich, jedoch erst 2019 hat die Stadt Straubing seine Bürger*innen über ein wichtiges Thema abstimmen lassen. Ich werde für alle wichtigen Großprojekte ein Ratsbegehren beantragen. Die Straubinger Bürger*innen sollen nicht nur bei schwierigen Projekten wie der komplizierten Frage der Monoverbrennungsanlage eine Stimme haben, sondern auch bei anderen teuren Projekten wie z. B. der kürzlichen Generalsanierung des Hallenbades, dass die Straubinger doch auch zwei Jahre ohne Hallenbad dastehen ließ.

Der ÖPNV in Straubing muss dringend ausgebaut werden. Straubing ist zwar keine Großstadt, der Busverkehr hat aber durchaus Potential. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass nicht alle Schulen in Straubing von Alburg aus mit dem Bus einfach zu erreichen sind. Hier ist noch Nachholbedarf. Außerdem fordere ich bezüglich des ÖPNV, dass das Busticket für alle Schüler*innen übernommen wird und nicht nur bis zur 10. Jahrgangsstufe. Jede*r Schüler*in muss die Möglichkeit haben, eine weiterführende Schule zu besuchen, ohne sich Sorgen über die Schulwegkosten machen zu müssen.

Ich würde mich für einen „Partybus“ am Wochenende und vor Feiertagen einsetzen. Um 0:00 Uhr und um 3:00 Uhr sollten jeweils Busse die Feiernden nach Hause bringen. Jugendliche könnten so sicher und unproblematisch um Mitternacht heimkommen. Die Älteren könnten noch ein wenig weiterfeiern. So würde man die Innenstadt beleben und die restliche Stadt vor Betrunkenen schützen.

Ich will in den Stadtrat, um Straubing für alle besser zu machen. Ich will die Stimme für diejenigen sein, die bisher in den Gremien der Stadt Straubing kein Gehör finden. Ich will Themen und Punkte ansprechen, die von den jetzigen Stadträten entweder übersehen oder bewusst vernachlässigt werden. Dafür trete ich zur Stadtratswahl an und dafür brauche ich Ihre Stimme!